Intelligenz-Blatt

für den

Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

Königl. Intelligenz-Adreß-Comptoir in der Jopengasse No. 563.

No. 49. Sonnabend, den 29. April 1826.

Sonntag, den 30. April, predigen in nachbenannten Kirchen:

St. Marien. Vormittags Herr Consistorialrath Dr. Bertling. Mittags Hr. Diaconus Dr. Kniewel. Nachmittags Herr Candidat Schwenk.

Königl. Kapelle. Vorm. Hr. Domherr Rossolkiewicz. Nachm. Hr. Pred. Wenzel.

St. Johann. Vorm. Hr. Pastor Rösner. Mittags Hr. Candidat Schwenk. Nachmittags Hr. Archidiaconus Dragheim.

Dominikaner-Kirche. Vorm. Hr. Pred. Romualdus Schenkin.

St. Catharinen. Vorm. Hr. Pastor Blech. Mittags Herr Archidiaconus Grahn. Nachm. Hr. Diaconus Wemmer.

St. Brigitta. Vorm. Hr. Pred. Thadäus Savernitzki. Nachm. Hr. Prior Jacob Müller.

St. Elisabeth. Vorm. Hr. Oberlehrer Candidat Wendling.

Carmeliter. Nachm. Hr. Pred. Lucas Czapkowski.

St. Bartholomäi. Vorm. Hr. Pastor Fromm. Nachm. Derselbe.

St. Petri u. Pauli. Vorm. Militairgottesdienst, Hr. Divisionsprediger Weickhmann, Anfang um halb 10 Uhr. Vorm. Hr. Pastor Bellair, Anfang um 11 Uhr.

St. Trinitatis. Vorm. Hr. Superintendent Ehwalt, Anfang um 8½ Uhr. Nachm. Hr. Cand. Alberti.

St. Barbara. Vorm. Hr. Pred. Pobowski. Nachm. Hr. Pred. Gusewski.

Heil. Geist. Vorm. Herr Superintendent Dr. Linde.

St. Annen. Vorm. Hr. Pred. Mrongowius, Poln. Predigt.

Heil. Leichnam. Vorm. Hr. Pred. Steffen.

St. Salvator. Vorm. Hr. Prediger Bärreysen, Antritts-Predigt.

Ein- und auspassirte Fremde.

Angekommen vom 27sten bis 28. April 1826.

Kaufmann Hr. Muczinski von Stargardt log. im Hotel de Thorn. Hr. Lieutenant v. Schmidt von Stettin, log. im Engl. Hause. Hr. Studiosus Stampe v. Königsberg, log. im Hotel d'Oliva.

Abgegangen in dieser Zeit: Die Candidaten der Theologie Herren Sluymer und Volkmann nach Berlin. Die Kaufleute Herren Kramer u. Jahnke nach Berlin.

Bekanntmachungen.

Auf dem Prauster Holzhofe ist jederzeit büchen Scheitholz zu 4 Rthl. 10 Sgr. und kiefern Scheitholz zu 2 Rthl. 10 Sgr. für die Klafter à 108 Cubikfuß in kleinen und großen Quantitäten gegen gleich baare Bezahlung zu erhalten. Der Schleusenmeister Neumann besorgt den Verkauf und auch wenn es verlangt wird, die Anfuhr des Holzes bis Danzig à 1 Rthl. 10 Sgr. pro Klafter. Danzig, den 27. Januar 1826.

Königl. Preuß. Regierung. II. Abtheilung.

Avertissements.

Zur Unterhaltung der Kunststraße von Danzig nach Hochwasser wird die Lieferung von $26\frac{3}{4}$ Achtel und von Danzig bis Praust $5\frac{1}{2}$ Achtel tüchtiger Feldsteine erforderlich. Die Lieferung soll dem Mindestfordernden bis auf die Genehmigung der Königl. Hochverordneten Regierung zugeschlagen werden. Es ist zur Licitation auf

den 11. Mai d. J. Vormittags 11 Uhr

vor dem Herrn Polizeirath Kühnell auf dem Polizei-Geschäftshause Termin angesetzt, und werden die Lieferungslustigen zur Abwartung desselben hiemit eingeladen.

Danzig, den 26. April 1826.

Königl. Preuß. Polizei-Präsident.

Daß der Maurergesell Franz Bistram zu Strieß und seine Ehefrau Eleonore Friederike geb. Klamm zufolge der bei dem unterzeichneten Land- und Stadtgerichte vom 27. October v. J. nach Eingehung ihrer Ehe abgegebenen Erklärung, die Gütergemeinschaft in Hinsicht ihres beiderseitigen gegenwärtigen und zukünftigen Vermögens ausgeschlossen haben, und dieselbe nur in Betreff des Erwerbes fortsetzen wollen, wird hiedurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Danzig, den 7. März 1826.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Die Lieferung des Behufs Neubau der Pockenhäuser Schleuse erforderlichen Holzmaterials, bestehend in Rundholz, Balken, Bohlen und Dielen, soll unter Vorbehalt höherer Genehmigung im Wege der Licitation an den Mindestfordernden überlassen werden. Hiezu stehet ein Termin auf

Dienstag den 2. Mai c. Vormittags um 11 Uhr

allhier zu Rathhause an, zu welchem die Herren Holzhändler mit dem Bemerken vorgeladen werden, daß die diesfallsigen Bedingungen auf der Calculatur beim Calculatur-Assistenten Herrn Bauer täglich eingesehen werden können.

Danzig, den 22. April 1826.

Die Bau-Deputation.

Von dem unterzeichneten Königl. Stadtgerichte wird dem Publiko hiedurch bekannt gemacht, daß der Wirthschafter Salomon Peters aus Neuhoff, und dessen verlobte Braut Florentine Regine geb. Ziegenhagen aus Schlamsack, durch die am 4. März d. J. gerichtlich errichteten Ehepakten die statutarische Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes ausgeschlossen haben.

Elbing, den 9. März 1826.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Daß die Jungfrau Maria Penner aus Grunau und der Einsaasse Wilhelm Görzen von Güldenfelde sich am 14. Februar d. J. gerichtlich verlobt und für die einzugehende Ehe die hier unter Eheleuten bürgerlichen Standes provinzialrechtliche Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes gänzlich ausgeschlossen, und diese von ihnen gerichtlich verlautbarte Erklärung von uns bestätigt worden ist, wird hiedurch bekannt gemacht.

Marienburg, den 3. März 1826.

Königl. Preussisches Landgericht.

Entbindung.

Heute um halb 7 Uhr des Morgens wurde meine liebe Frau von einem gesunden Knaben glücklich entbunden. Träder.

Petershagen, den 27. April 1826.

Conzert-Anzeigen.

Sonntag den 30. April werden die Tonkünstler Herren Menzel und Collegen in Fromms Garten eine musikalische Unterhaltung geben, wozu Ein resp. Publikum ergebenst eingeladen wird.

Sonntag den 30sten d. M. Nachmittags werden die vor einigen Tagen hier angekommenen Bergleute in meinem Saale zu Jeschkenthal eine musikalische Unterhaltung geben, wozu ich Ein geehrtes Publikum ergebenst einlade.

Schröder.

Aufgemuntert durch die allgemeine Theilnahme die Ein verehrtes Publikum den Unterhaltungen der hier anwesenden Tonkünstler Menzel und Collegen bisher gewürdigt hat, dürfte Veranlassung genug seyn, diesen Genuß zu widerholen, wozu ich Montag den 1. Mai Abends 6 Uhr in meinem Lokale am Olivaer Thor ganz ergebenst einlade. Schröder.

Montag den 1. Mai c. werden die in diesen Tagen hier eingetroffenen Tonkünstler, welche überall mit lautem Beifall aufgenommen worden, bei mir eine musikalische Unterhaltung geben, wozu ich Ein verehrtes Publikum ganz ergebenst einzuladen mir die Ehre gebe. Arendt, am Olivaer Thor.

Aufforderungen.

Da nach den eingegangenen neuesten höheren Bestimmungen es durchaus erforderlich ist, daß das Aufgebot und die gerichtliche Amortisation der ver-

loren gegangenen Danziger Stadt-Obligationen vor und nach dem Jahre 1807 ausgestellt, zur Erlangung neuer Dokumente erfolge; so werden sämmtliche Herren Vorsteher und Herren Verwalter von den unter unserer Aufsicht stehenden Kirchen, Instituten und Stiftungen hiedurch aufgefordert, eine specielle Nachweisung von den verloren gegangenen obgedachten Obligationen, innerhalb 3 Wochen an uns einzureichen, und zu bemerken, ob die etwanigen Zins-Coupons und welche mit verloren gegangen sind, damit wir das Aufgebot und die gerichtliche Amortisation dieser Documente bei dem Königl. Oberlandesgericht von Westpreußen im Ganzen nachsuchen können. Sollten einige der Herren Vorsteher oder Verwalter diese Aufforderung unbeachtet lassen, so werden sie für die daraus entstehenden Nachtheile verantwortlich gemacht werden.

Danzig, den 21. April 1826.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

In Gefolge eines mir gewordenen Auftrages ersuche ich die hier anwesenden Gläubiger der ehemaligen Handlung von Pearson & Claude zu Liverpool ganz ergebenst mir bis zum 15. Mai d. J. ihre Namen und den Betrag ihrer Forderungen anzuzeigen. Ich werde vielleicht solche zum Theil zu realisiren vermögen.

Danzig, den 24. April 1826. Der Justiz-Commissarius Groddeck.

Ein Jeder der an meinen verstorbenen Mann, den Nagelschmidtmeister Joh. Heinrich Fischer, noch irgend eine Forderung haben könnte, beliebe sich ehestens, und spätestens innerhalb 3 Wochen gefälligst zu melden; so wie ich auch bitte in dieser Zeit die schuldigen Reste an mich abzutragen.

Wittwe Anna Maria Fischer, geb. Wruck, Brabank No. 1777.

Es ist eine im Jahre 1812 von dem hiesigen Schuhmacher-Gewerk auf den Schuhmachermeister Meyke ausgestellte Schuld-Obligation über 277 fl. Danziger verloren gegangen. Alle diejenigen, welche Ansprüche an diese vorgenannte Obligation haben und solche nachzuweisen im Stande sind, werden hiemit aufgefordert, sich innerhalb 4 Wochen bei dem zeitigen Schuhmacher-Gewerks-Aeltermann Herrn Feldmeyer, Drehergasse No. 1344. zu melden, um das Weitere zu veranlassen, nach Verlauf dieser Zeit wird diese Obligation als amortisirt betrachtet und deren Betrag nur den uns als rechtmäßig bekannten Eigenthümer ausgezahlt werden.

Personen, die verlangt werden.

Ein Bursche von guter Erziehung, der Lust hat die Hutmacherei zu erlernen, wird gesucht auf den ersten Damm No. 1111.

Lotterie.

Zur 78sten kleinen Lotterie, deren Ziehung den 3. Mai c. anfängt, sind Loose, auch noch ganze, halbe und viertel Kaufloose zur 5ten Klasse 53ster Lotterie in meinem Lotterie-Comptoir Langgasse No. 530. zu haben. Rotzoll.

Ganze, halbe und viertel Kaufloose zur 5ten Klasse 53ster Lotterie, so wie

Loose zur 78sten kleinen Lotterie sind täglich in meinem Lotterie-Comptoir Heil. Geistgasse No. 994. zu haben. Reinhardt.

Gelder die gesucht werden.

Sollte Jemand Willens seyn ein Capital von 600 bis 800 Rthl. gegen gehörige Sicherheit und lebenslängliche Unterhaltung auf einem ländlichen, in einer angenehmen Gegend, der Stadt ziemlich nahe gelegenen Gütchen, auf Leibrente auszugeben, der beliebe sich zu melden im Commissions-Bureau bei Voigt, große Hosennähergasse No. 679.

Verlorne Sache.

Es ist ein gelbes Ostindisches Schnupftuch mit rothen Pünktchen W. R. gezeichnet verloren oder irgend wo vergessen worden. Wer dasselbe Heil. Geistgasse No. 776. abgiebt, erhält die von dem Ueberbringer zu bestimmende Belohnung.

Danksagung.

Für die so gütige Theilnahme, welche uns Ein so kunstliebendes Publikum bei unserm gegebenen Concert so deutlich bewiesen hat, welch einen hohen Sinn es für die Tonkunst besitzt, danken herzlich.

Jos. Braun, Musikdirektor, nebst Frau.

Anzeigen.

Den geehrten Mitgliedern der Cassino-Gesellschaft wird hiedurch zur Kenntniß gebracht, daß vom 1. Mai c. ab das gewöhnliche Garten-Locale am Olivaer Thor für die Gesellschaft geöffnet seyn wird, und nur das Lesezimmer in dem Winter-Locale verbleibt. Danzig, den 24. April 1826.

Die Vorsteher.

Der Tischler Funk, Tobiasgasse No. 1863. hat nicht allein mahagoni Secretaire, mahagoni Schreibcommoden, birkene Commoden, Himmel-Bettgestelle und gestrichene Kleiderschränke, sämmtlich modern und dauerhaft gearbeitet zum Verkaufe vorräthig, sondern er empfiehlt sich auch zu allen vorkommenden Tischler-, Bau- und Möbelarbeiten hiedurch aufs angelegentlichste.

Der früher in der St. Barbara-Schule ertheilte Privat-Unterricht in der deutschen Sprache, Rechnen und Schönschreiben von 5 bis 7 Uhr Abends wird von Anfangs Mai an wieder fortgesetzt werden. Struwy,

Lehrer der St. Barbara-Schule.

Sollte Jemand willens seyn einen Knaben oder Mädchen in Pension und zur Erlernung der nöthigsten Wissenschaften zu geben, so bietet Unterzeichneter die billigsten Bedingungen hiezu an. Zugleich mache ich den Wunsch bekannt zu meinen gewöhnlichen Abendstunden noch mehrere Schüler zu erhalten. Wilh. Konitzer,

Lehrer am Spend- u. Waisenhause.

Die Verlegung meiner Wohnung nebst Möbel-Magazin von der Frauengasse No. 902. nach der Langgasse No. 395., so wie, dass das vorgedachte Möbel-Magazin vom heutigen Tage ab für meine alleinige Rechnung in der Folge bestehen werde, zeige ich meinen Gönnern und resp. Kunden, so wie Einem hochverehrten Publiko mit der Bitte ergebenst an, mich ferner mit Deren Zutrauen und Wohlwollen zu beehren, und von meiner Seite die möglichst billigsten Preise und schnellste Bedienung zu gewärtigen.

Danzig, den 24. April 1826. J. G. Schäfer, Tischlermeister.

Eine Tagenätherin empfiehlt sich den geehrten Herrschaften im Nähen, Plätten, Ausbessern, Spitzen ausbessern, fein stopfen, wie auch in Schneiderarbeit, sowohl in der Stadt im Hause als auch in den Gärten. Wohnhaft auf Langgarten das dritte Haus hinter der Apotheke No. 72. In demselben Hause sind 3 Pomeranzen-Bäume und 2 Myrthen-Bäume billig zu verkaufen.

Daß ich meine Wohnung verändert und Heil. Geistgasse No. 989. wohne, mache ich meinen resp. Kunden hiemit ergebenst bekannt, und bitte zugleich um Ihre weitere Gewogenheit. F. Salewski, Buchbinder.

Es wünscht Jemand gegen ein Billiges in den ersten Anfangsgründen der Violine, Flöte und Guitarre Unterricht zu ertheilen. Das Nähere Matzkauschengassen-Ecke in der kurzen Waarenhandlung des Herrn Fischer.

Einem hochverehrten Publiko habe ich die Ehre ganz ergebenst anzuzeigen, wie für diesen Sommer ich das neue Local des Herrn Dr. Haffner in Zoppot, das neuerdings durch einen Anbau vergrößert und mit mehreren Zimmern eingerichtet worden ist, bezogen habe, und dasselbe Sonntag den 30. April eröffnen werde. Indem ich mich der Wohlgewogenheit eines hochverehrten Publikums hiemit bestens empfehle und zugleich die Versicherung abgebe, daß ich alles aufbieten werde, durch gute und prompte Bedienung mir dasselbe Wohlwollen zu erwerben, das meinem Vorgänger zu Theil ward, bemerke ich noch ganz ergebenst: wie alle Arten von Getränke und warme Speisen jederzeit bei mir zu erhalten seyn werden, und ich aus der Handlung von seel. Herrn Adam Kraske Fr. Wwe. mit allen Gattungen Weine, Porter u. s. w. versehen bin, die ich zu denselben Preisen, wie besagte Handlung verkaufen werde. Carl Königsmark.

Zoppot, den 28. April 1826.

Da durch häufigen Abgang das früher bekannte büchene Rundholz nicht mehr zu haben war, so werden jetzt wieder deshalb Bestellungen, den Klafter à 5 Rthl. frei vor des Käufers Thüre geliefert, bei Mad. Conrad, Schüsseldamm No. 941. und neben der Hauptwache bei Herrn Ruth im weißen Löwen angenommen.

Einem geehrten Pulico mache ich hiemit bekannt, wie ich von heute ab nur von 9 Uhr des Morgens bis 6 Uhr Abends in der Brodbänkengasse No. 706., die übrige Zeit aber auf Neugarten No. 527. zu sprechen, und gesonnen bin, in meiner Erziehungsanstalt noch mehrere Zöglinge à 10 Sgr. pr. Monat für den ersten Unterricht aufzunehmen.

Brzoskowicz,
Privatlehrer u. polnischer Dollmetscher.

Jemand der der englischen Sprache und der doppelten Buchführung gewachsen ist, wünscht hierin einem Comtoir nützlich zu werden. Adressen unter S. B. im Intelligenz-Comtoir abgegeben, werden gehörig beachtet werden.

Im Königl. Intelligenzblatt No. 43. Seite 829. hat sich anoncirt: Carl Röck als Klempnermeister; derselbe gehört aber nicht zum zünftigen Gewerk.

Die Aelterleute.

Auf einem Gute in der Nähe von Carthaus wird ein Wohnhaus von 4 Stuben, Speisekammer, Küche, Keller, Bodenraum und auf Erfordern auch Garten, Wiese und Stallung auf mehrere Jahre zu vermiethen, beabsichtigt. Es vereinigt sich daselbst vieles, wie z. B. Wohlfeilheit der Lebensmittel und Feuerung, eine höchst angenehme Lage des Guts u. dgl. m., um mit Recht dieses Etablissement einer reellen und ruhigen Familie empfehlen zu können, und nur solche erfährt ein mehreres auf Langgarten No. 197. zwei Treppen hoch.

Sachen zu verkaufen in Danzig.

a) Mobilia oder bewegliche Sachen.

In meinem Meubelmagazin Pfefferstadt No. 202. sind alle Arten von mahagoni und birkene Meubeln zu billigen Preisen zu haben.

Von den zuletzt angekommenen frischen Holländ. Heeringen sind noch wenige $\frac{1}{16}$ und $\frac{1}{1}$ Tonnen zu herabgesetzten Preisen Jopengasse No. 595. zu haben.

Auf dem adlichen Gute Goschin, zwischen Stargardt und Dirschau, stehen 150 Stück veredelte Schaafe zum Verkauf.

Zwölf fette Ochsen sind zu verkaufen. Nachricht hierüber

Holzmarkt No. 3.

Breiter Lavendel ist die Elle à 1 Sgr. käuflich zu haben am

Hausthor No. 1874.

Um einen Rest von circa hundert $\frac{1}{16}$ frische holländische Heeringe baldigst zu räumen, werden solche Hundegasse No. 335. zu 1 Rthl. pr. $\frac{1}{16}$ und bei 10 Fäßchen noch bedeutend billiger verkauft.

Feines zubereitetes ächt englisches Bleiweiß in $\frac{1}{2}$ und $\frac{1}{4}$ Ctr.-Fäßchen, zu Schiffen ganz besonders brauchbar, offerire ich zu einem billigen Preise

C. C. H. Jäger.

Messinaer Citronen, süße Aepfelsienen, Jamaica-Rumm mit der Bouteille 10 Sgr., leere Rummstücke, leere Citronenkisten, ächte Lübsche Würste, geschälte Aepfel, Birnen das Pfund 6 Sgr., getrocknete Kirschen, große Catharinen-Pflaumen, Tafelbouillon, große Trauben- und smyrnaer Rosienen, erhält man in der Gerbergasse No. 63.

In dem Kruge zu Kleinwalldorf sind 3 Kühe, von denen die eine in diesen Tagen milch werden soll, zu verkaufen.

Rumfässer werden verkauft
Hundegasse No. 278.

Hochländisch büchen Brennholz der Schäfereische Klafter a 5 Rthl. 10 Sgr., Prauster dito dito à 5 Rthl. 20 Sgr. ist zu haben Alt Schloß No. 1671. frei vor des Käufers Thüre.

Vermiethungen.

Niederstadt, Weidengasse No. 354. ist eine Wohnung von 2 Stuben, einem Stall für 2 bis 3 Pferde, freier Eintritt in den Garten und andere Bequemlichkeiten, zum 1. Mai billig zu vermiethen.

Das Anfangs Langefuhr linker Hand unter der Servis-No. 88. schön gelegene ehemalige de Veersche Grundstück, mit mehreren gut decorirten Zimmern, Küche, Stall und angenehmen Garten ist billig zu vermiethen. Die sehr angenehme Lage dieses Grundstücks sowohl als die nicht zu große Entfernung von der Stadt empfiehlt dasselbe vorzüglich zum Sommervergnügen. Der Bedingungen wegen bittet man sich gefälligst bei der Eigenthümerin Heil. Geistgasse No. 931. oder bei dem Geschäfts-Commissionair Fischer, Brodbänkengasse No. 659. zu melden.

Wollwebergasse No. 1988. ist ein Zimmer mit auch ohne Mobilien an einzelne Personen zu vermiethen. Das Nähere daselbst.

Eine freundliche dekorirte Stube mit Meublen ist zu vermiethen und gleich zu beziehen bei Siemens im Breiten Thor No. 1933.

Die zur Niederstädtschen Zuckersiederei gehörige, bei derselben belegene Wiese, wird den 29. April a. c. Nachmittags um 5 Uhr, im Wege der Licitation an Ort und Stelle vermiethet werden, und ersuche ich demgemäß diejenigen, die hierauf reflektiren, sich zur bestimmten Stunde daselbst einzufinden.

Martens, Justiz-Commissarius.

Vierten Damm No. 1533. ist eine Stube mit und ohne Mobilien an einzelne Personen zu vermiethen.

Das Haus Langenmarkt No. 426. ist von Michaeli ab zu vermiethen. Näheres Langgasse No. 370.

Gute Herberge No. 38. ist ein freundliches Zimmer nebst Kammer und Küche auch Eintritt in den Garten zu vermiethen und sogleich zu beziehen. Nähere Nachricht daselbst.

Die Grundstücke No. 1773. u. 74., auf der Brabank gelegen, sind zu verkaufen oder auch No. 1774. allein zu vermiethen. Dieses enthält 8 Zimmer, 2 Küchen, Kammern, einen Keller, Holzgelaß und Hofplatz. Nähere Nachricht hierüber Gerbergasse No. 63.

Beilage zum Danziger Intelligenz-Blatt.
No. 49. Sonnabend, den 29. April 1826.

Vermiethungen.

In dem Hause Hundegasse No. 80. ist ein Local von 6 Zimmern, von denen 4 zusammenhängend sind, nebst Küche, Speisekammer, Keller, Wagenremise und Pferdestall von Michaeli ab zu vermiethen. Es kann täglich besehen werden und erfährt man das Nähere Langgasse No. 508. zwei Treppen hoch.

Das Nahrungshaus Burgstraße No. 412. Näthlergassen-Ecke, „der wilde Mann" genannt, mit 4 Stuben, Küche, Keller und Boden, ist von Michaeli ab zu vermiethen. Es kann täglich besehen werden, und erfährt man das Nähere Langgasse No. 508. zwei Treppen hoch.

In Langefuhr No. 80. sind noch Stuben zum Sommervergnügen nebst Eintritt in den Garten zu vermiethen. Die Bedingungen erfährt man daselbst.

Langgarten No. 112. in der ersten Etage ist ein Logis von 5 Stuben, eigner Küche, Keller, Böden, Holzgelaß, Pferdestall und Wagenremise gleich zu beziehen.

Das Haus Breitegasse No. 1195. ist von Michaeli ab zu vermiethen. Näheres Böttchergasse No. 251. vom Oeconomie-Commissarius Zernecke.

Das Haus in der Breitegasse No. 1235. mit 4 heizbaren Zimmern und einer Feuerstelle-Gerechtigkeit ist aus freier Hand zu verkaufen oder Michaeli dieses Jahres zu vermiethen. Nähere Nachricht daselbst.

Musikalische Unterhaltung

wird von den beliebten Tonkünstler Hrn. Mentzel und Collegen aus Böhmen am Sonntag Abend um 7 Uhr im Raths-Weinkeller wieder statt finden. Beim Eintritt wird ein Billet zu 5 Sgr. gelöset und beim Buffet für 4 Sgr. in Zahlung angenommen. Damen in Begleitung von Herren sind frei.

Sachen zu vermiethen außerhalb Danzig.

Auf der, auf Saspe ohnweit Oliva und Zoppot und nahe am Seestrande belegenen Besitzung, der rothe Hof genannt, sind zum bevorstehenden Sommer mehrere Zimmer mit und ohne Meublen, billig zu vermiethen. Auch kann, wenn es gewünscht wird, Stallung und Wagen-Remise überlassen werden, ebenso der Gebrauch des am herrschaftlichen Hause befindlichen Gartens. Nähere Nachricht hierüber ist Langgasse No. 400., zweite Etage beim Unterschriebenen zu erhalten.

Scheele, Königl. Reg.-Secretair.

In dem in Langefuhr an der Ecke des Weges nach Jeschkenthal gelegenem Hause ist die Untergelegenheit, bestehend aus 2 Stuben, Kammer, Keller und Küche zu vermiethen. Das Nähere auf dem Stadthofe.

Verpachtung außerhalb Danzig.

Hundert Morgen Wiesen in beliebigen Theilen sind noch in Osterwick für diese Sommerbenutzung zu verpachten. Pachtlustige melden sich dieserhalb in Osterwick bei dem Pächter Selke oder in Danzig in der Hundegasse No. 238.

Im Auftrage der Königlichen Regierung zu Danzig soll das Trinitatis c. pachtlos werdende, zwischen Danzig und Neustadt im hiesigen Amtsbezirk belegene, vollständig besäte, und mit dem nöthigen Inventario und einer unveredelten Schäferei von circa 500 Stück versehene Erbpachtsgut Brück nebst dem dazu gehörigen Vorwerk Pierwoßin, dem Brau- und Brandhause und der Benutzung des Torfstichs in der so bekannten, zum Gute gehörigen Torfgräberei, auf jährlich 150 bis 200 Tagewerke zum Verkaufe, für die nächsten 3 Jahre oder von Trinitatis 1826 bis dahin 1829, und zwar entweder die Vorwerkswirthschaften ohne Vorbehalt, und der Torfstich, zusammen — oder der Torfstich besonders — wegen rückständiger Gefälle an den Meistbietenden verpachtet werden. Zur Licitation hierüber steht ein Termin auf

Montag, den 8. Mai c. Vormittags 9 Uhr

zu Zoppot vor hiesigem Amte an.

Die Pachtbedingungen, wozu der Nachweis einer Caution und zwar für die Pachtung der Vorwerke à 950 Rthl. und für den Torfstich, auf die Höhe der halben jährlichen Pachtsumme in Staatspapieren oder in Pfandbriefen gehört, können bis zum Termin täglich hier oder in der Finanz-Registratur der Königlichen Regierung eingesehen werden, auch wird der bisherige Pächter Herr Lieutenant Rump zu Brück jedem Pachtliebhaber den Zustand des Guts und Inventarii an Ort und Stelle nachweisen. Der Zuschlag ist von der Genehmigung der Königlichen Regierung abhängig gemacht.

Zoppot, den 15. April 1826.

Königl. Preuß. Intendantur Brück.

Verpachtung in Danzig.

Die bei Schellmühl zwischen dem neuen Wege nach Neufahrwasser und der Schellmühlschen Trift belegenen 21 Morgen 283 Ruthen culmisch enthaltenden Wiesen, welche bisher an die Dorfschaft Ziegankenberg vermiethet gewesen, sollen zur Heu- und Weidenutzung für den bevorstehenden Sommer verpachtet werden. Hiezu ist ein Licitations-Termin auf

Freitag den 5. Mai c. Vormittags um 11 Uhr,

auf unserm Rathhause angesetzt, zu dessen Wahrnehmung Pachtlustige, welche gehörige Sicherheit nachzuweisen im Stande sind, eingeladen werden.

Danzig, den 21. April 1826.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

Zur anderweitigen Verpachtung der Grasparcelle, den Hauptwall vom Jacobsthor einschließlich bis an die linke Flanke des Bastion Mottlau excl. desselben, steht ein Termin

den 3ten k. M. des Vormittags um 10 Uhr

im Fortifications-Bureau an. Pachtlustige werden demnach aufgefordert ihre Gebotte zu verlautbaren, wonach dem Meistbietenden der Zuschlag werden soll.

Danzig, den 28. April 1826.

Königl. Preuß. Fortification.

A u c t i o n e n.

Montag den 1. Mai 1826, Vormittags um 10 Uhr, sollen zu Ohra im sogenannten Pockenkrug durch freiwilligen öffentlichen Ausruf an den Meistbietenden in Preuß. Courant verkauft werden:

Circa 20 sehr fette Schweine.

Der Zahlungs-Termin für hiesige sichere und bekannte Käufer wird bei der Auction bekannt gemacht werden. Unbekannte aber leisten sofort zur Stelle Zahlung.

Montag, den 1. Mai 1826, soll Altstädtschen Graben sub Servis-No. 1328. an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung in grob Preuß. Courant durch Ausruf verkauft werden:

An Gold und Silber: 1 kleine goldene eingehäusige Uhr, 1 zweigehäusige goldene Uhr, 1 goldene Kette nebst Schlüssel, 1 schildpattne Dose, 1 Schnupftabacksdose mit Perlmutter in Silber gefaßt, 1 silberne Rauchtabacksdose, 1 silberne Schnupftabacksdose, 1 Punschlöffel, Papplöffel, Eß- und Theelöffel, Zuckerschüsseln, 2 Zangen, 5 Dutzt Messer und Gabeln mit silbernen Schaalen nebst Bestech, ein meerschaumner Pfeifenkopf mit Silber beschlagen. An Mobilien: eine 24 Stunden gehende Uhr mit gegossenen Gewichten, 1 acht Tage gehende Uhr im Kasten von Rose und Sohn, 1 Singuhr, 1 dito dito im gestrichenen Kasten, 1 Flöten-Clavier, 1 Clavecin-Uhr mit Flöten, mahagoni, gebeitzte und fichtene Secretaire, Commoden, Kleider-, Linnen-, Eck-, Glas- und Küchenschränke, Klapp-, Thee-, Wasch- und Ansetztische, 1 Toilett-Spiegel, 1 Spiegel im vergoldeten Rahmen, 6 Wandblaker, 1 Kronleuchter, 1 Sopha mit Pferdehaar, 1 Canapee mit Madratze, 2 nußbaumene Lehnstühle mit seidenen Kissen, 12 Stühle mit seidenen Federkissen, 24 Stühle mit Einlegekissen, 7 Betträhme, 1 zweipersoniges Bett, gestrichene Himmelbettgestelle und mehreres nützliches Haus- und Küchengeräthe. An Kleider, Linnen u. Betten: 4 Paar lange Casimir-Beinkleider, 1 Marder-Pelz, Strümpfe und seidene Schnupftücher, 2 bombasine Hausröcke, 1 Pelz und Schlafrock mit schwarzen Barannen und Bombasin bezogen, 1 dito dito mit weißen Barannen, gefütterte Jacken, Unterhemden, Halbhemden, Schlafmützen, wollene und seidene Strümpfe, Gardienen, Bett- und Kopfkissen-Bezüge, 2 Betten, 8 Kissen-Bezüge, Pfühle, Kopfkissen, Ober- und Unterbetten, 1 roth seidenes Bett mit Eyderdaunen.

Ferner: porcellaine Tassen, Schmandkannen, Spülkummen, Theetöpfe, Butter- und Zuckerdosen, Chocoladekannen, fayence Schüsseln, Teller, Zinn, Kupfer, Messing, Blech- und Eisengeräthe.

In der zum 1. Mai 1826 angekündigten Auction, Altstädtschen Graben sub Servis-No. 1328., kommen folgende Effekten zum Verkauf:

Drei eiserne Geldkasten, mehrere große und kleine Waagebalken nebst dazu gehörigen Schaalen, mehrere metallene, eiserne und Blei-Gewichte.

Montag den 1. Mai d. J. werden wegen eingetretener Pachtveränderung im Feldmeyerschen Hofe zu Hertzberg, die sämmtlichen lebenden und todten Inventarienstücke, auf Antrag der resp. Eigenthümer, in freiwilliger Auction verkauft werden: 14 Pferde, 3 Jährlinge, 8 Kühe, 9 Hocklinge, 1 Bulle, 1 Bullochse, 3 zweijährige Ochsen, 1 Sau, tragend, 1 Sau mit Ferkel, 14 Schweine, 6 Schafe mit Lämmer, 1 Korbwagen, 1 Stadtwagen, 2 große Beschlagwagen, 2 große Kornschlitten, 1 Landhacke, 2 Pflüge mit Zubehör, 1 paar Eggen, 2 Schleifen, und alle sonstigen Wirthschaftsgeräthe. Der Zahlungs-Termin für bekannte sichere Käufer wird im Ausruf angezeigt werden, und die Kauflustigen werden ersucht, sich spätestens um 10 Uhr einzufinden.

Dienstag, den 2. Mai 1826, Vormittags um halb 10 Uhr, werden die Mäkler Hammer und Hendewerck an der Eisenwaage im Speicher „Der Friede" durch öffentlichen Ausruf an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung in Brandenb. Courant verkaufen, als:

Die von dem auf Hela gestrandeten Engl. Bark-Schiffe, „the Star", 187 Engl. Tonns groß, geführt worden von Capt. Joseph Becket, geborgene und hieher gebrachten Inventarienstücke und Schiffsgeräthe, als: Anker, 1 Ankerkette, 1 Ankertau, Kabeltau, Pferde-Leinen und Trossen, laufendes Tauwerk, Unterwanden und Stagen, Stengewanden, Stagen und Borduns, sämmtliche Segel, einige Rundhölzer, gebüschte und ungebüschte Blöcke, 1 Gangspiel, 1 defect Brattspiel, 2 Schiffs-Böte und zum Schiffsgebrauch dienliche Sachen mehr.

Auctionen außerhalb Danzig.

Dienstag den 2. Mai 1826 sollen Neunzig Schock Faschinen im Herrengrebiner Walde an die Meistbietenden gegen baare Zahlung verkauft werden. Die Auction beginnt um 10 Uhr Vormittag.

Danzig, den 20. April 1826.

Die städtische Forst-Deputation.

Sachen zu verkaufen in Danzig.

b) Immobilia oder unbewegliche Sachen.

Das auf dem ersten Damm belegene Grundstück No. 1112. der Servis-Anlage, welches aus einem Vorder-, Seiten- und Hintergebäude, zwei Höfen mit einem Pumpenbrunnen besteht, und sich in einem vollkommen guten baulichen Zustande befindet, ist aus freier Hand zu verkaufen. Nähere Nachricht erfährt man in demselben Hause.

Verkauf und Citation der Creditoren.

Gemäß dem allhier aushängenden Subhastationspatent soll das dem Einsaassen Michael Lange gehörige sub Litt. C. XVII. No. 17. in Aschbuden belegene auf 993 Rthl. 10 Sgr. gerichtlich abgeschätzte Grundstück im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich versteigert werden.

Die Licitations-Termine hiezu sind auf

den 13. März,
den 12. April und
den 13. Mai 1826, jedesmal um 11 Uhr Vormittags,

vor dem Deputirten Hrn. Justizrath Dörck anberaumt, und werden die besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hiedurch aufgefordert, alsdann allhier auf dem Stadtgericht zu erscheinen, die Verkaufsbedingungen zu vernehmen, ihr Gebott zu verlautbaren und gewärtig zu seyn, daß demjenigen der im letzten Termin Meistbietender bleibt, wenn nicht rechtliche Hinderungsursachen eintreten, daß Grundstück zugeschlagen, auf die etwa später einkommenden Gebotte aber nicht weiter Rücksicht genommen werden wird.

Die Taxe des Grundstücks kann übrigens in unserer Registratur eingesehen werden.

Zugleich wird der seinem jetzigen Aufenthalt unbekannte Realgläubiger Schneidergesell Johann Gottfried Hellwig hiemit öffentlich unter der Verwarnung vorgeladen, daß bei seinem Ausbleiben im letzten Termin dem Meistbietenden nicht nur der Zuschlag ertheilt, sondern auch nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings, die Löschung der sämmtlich eingetragenen wie auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar die letztern, ohne daß es zu diesem Zweck der Produktion der Instrumente bedarf, verfügt werden wird.

Elbing, den 6. Januar 1826.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Edictal-Citation.

Das Königl. Oberlandesgericht von Westpreußen beurkundet hiedurch, daß auf den Antrag der Königl. Preuß. Regierung zu Danzig gegen den Handlungsdiener Heinrich Gotthilf Schulz — einen Sohn des zu Danzig verstorbenen Kaufmanns Daniel Gotthilf Schulz — welcher nach dem am 18. April 1821 erhaltenen auf 12 Monate gültigen Reisepasse sich nach Petersburg begeben, seit jener Zeit aber keine Nachricht von sich gegeben, dadurch aber die Vermuthung wider sich erregt hat, daß er in der Absicht sich den Kriegsdiensten zu entziehen, außer Landes gegangen, der Confiskationsprozeß eröffnet worden ist. Der Heinrich Gotthilf Schulz wird daher aufgefordert ungesäumt in die Königl. Preuß. Staaten zurückzukehren, auch in dem auf

den 28. Juni a. c. Vormittags um 10 Uhr

vor dem Deputirten Herrn Oberlandesgerichts-Referendarius Böncke anstehen-

den Termin in dem hiesigen Oberlandesgerichts-Conferenzzimmer zu erscheinen, und sich über seinen Austritt aus den hiesigen Staaten zu verantworten.

Sollte der Heinrich Gotthilf Schulz diesen Termin weder persönlich noch durch einen zuläßigen Stellvertreter, wozu ihm die hiesigen Justiz Commissarien Brandt, Glaubitz, Nitka und Schmidt in Vorschlag gebracht werden, wahrnehmen; so wird er seines gesammten gegenwärtigen in- und ausländischen Vermögens, so wie aller etwannigen künftigen Erb- und sonstigen Vermögens-Anfälle für verlustig erklärt, und es wird dieses alles der Hauptkasse der Königl. Regierung zu Danzig zuerkannt werden.

Marienwerder, den 17. März 1826.

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen.

Auf den Antrag der Interessenten werden von dem unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgerichte nachstehende Documente:

1) die Schuld-Obligation der Jacob und Catharina Janzenschen Eheleute vom 15. Juli 1808 über das auf dem, dem Bäckermeister Jacob Janzen gehörigen Grundstücke zu Langefuhr No. 73. des Hypothekenbuchs für die Wittwe Janzen, Catharina geb. Mahl, eingetragene Capital von 5800 fl. D. C. nebst Recognitionsschein vom 26. Juli 1808,

2) die Schuld-Obligation des Königl. Preuß. geheimen Raths Johann George Philipp Krause und dessen Ehegattin Friederike Wilhelmine geb. Mützel vom 2. August 1803 über das auf dem jetzt den Hofbesitzer Gottlieb Lebbeschen Eheleuten gehörigen Grundstücke zu Groß-Walddorf No. 2. des Hypothekenbuchs für die Kaufleute Gebrüder Friedrich Wilhelm und Carl Eilhard von Frantzius eingetragene Capital von 30000 fl. D. C. oder 7500 Rthl. Preuß. Cour. à 4 pro Cent jährlicher Zinsen, nebst Recognitionsschein vom 21. October 1803,

3) die Schuld-Obligation der Simon Metzkeschen Eheleute vom 28. April 1802 über das, auf dem, jetzt dem Brauer George Link gehörige Grundstücke in der Heil. Geistgasse No. 34. des Hypothekenbuchs für das hiesige Spend- und Waisenhaus eingetragene Capital von 2000 fl. D. C. oder 500 Rthl. Pr. Cour. à 5 pro Cent jährlicher Zinsen nebst Recognitionsschein vom 28. Mai 1802,

4) die Schuld-Obligation des Matthias Rathke und dessen Ehefrau Helena geb. Schröder vom 29. October 1804 über das, auf dem Rathkeschen Grundstücke Kneipab No. 24. des Hypothekenbuchs für die Adelgunda Rebeschke- geborne Conrathschen Testaments-Stiftung eingetragene Capital von 525 Rthl. à $4\frac{1}{2}$ pro Cent Zinsen nebst Recognitionsschein vom 11. April 1806,

welche Documente verloren gegangen und die darin genannten Capitalien abgezahlt sind und demnach gelöscht werden sollen hiedurch Behufs der Amortisation öffentlich aufgeboten und demnach alle diejenigen, welche an die zu löschenden Posten und die bezeichneten Documente als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefs-Inhaber Ansprüche zu haben vermeinen, zu dem auf

den 1. Juli a. c. Vormittags um 10 Uhr,

vor dem Herrn Kammergerichts-Assessor Köhnemann auf dem Verhörszimmer des hiesigen Gerichtshauses anstehenden Präjudicial-Termine hiedurch mit der Aufforderung vorgeladen, ihre Ansprüche geltend zu machen und die gedachten Documente einzureichen, wobei den etwanigen entfernten Prätendenten beim Mangel an hiesiger Bekanntschaft die Justiz-Commissarien Weiß, Ekerle, Felß und Groddeck als Bevollmächtigte in Vorschlag gebracht werden. Falls sich keine Prätendenten melden sollten, so werden sie mit allen ihren Ansprüchen an die genannten Documente und Grundstücke präcludirt, ihnen ein ewiges Stillschweigen deshalb auferlegt, demnächst aber die Documente für nichtig erklärt und deren Löschung in dem betreffenden Hypothekenbuche ohne Weiteres gelöscht werden.

Danzig, den 31. Januar 1826.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Auf den Antrag der Geschwister und präsumtiven Erben folgender abwesenden und verschollenen Personen:

1) des Jacob Christoph Kohns aus Tiegenort, geboren den 23. August 1788,
2) des George Gottlieb Kohns von daselbst, eines Bruders des vorbenannten, geboren den 28. Februar 1790, die beide vor länger als 10 Jahren zur See gegangen und seit jener Zeit von ihrem Leben und Aufenthalt keine Nachricht gegeben und deren hiesiges Vermögen für jeden 300 Rthl. nebst mehrjährigen rückständigen Zinsen beträgt;
3) des Johann Hennig von ebendaselbst, der die hiesige Gegend als Matrose vor 19 Jahren verlassen und seit 12 Jahren, wo er aus Newkastle in England geschrieben, von seinem Leben und Aufenthalt keine Nachricht richt gegeben und dessen hiesiges Vermögen 500 Rthl. 17 Sgr. 6 pf. nebst Zinsen beträgt,

werden dieselben und deren etwa zurückgelassene unbekannte Erben und Erbnehmer vorgeladen: sich binnen 9 Monaten und spätestens in dem

den 3 Januar 1827

hieselbst an ordentlicher Gerichtsstelle anberaumten Termine bei uns schriftlich oder persönlich eventualiter durch einen zulässigen Bevollmächtigten, wozu ihnen unmaaßgeblich der Justiz-Commissarius Müller in Marienburg in Vorschlag gebracht wird, zu melden und weitere Anweisung, ausbleibenden Falls aber zu gewärtigen, daß sie für todt erklärt und ihr Vermögen ihren legitimirten hiesigen Erben zugesprochen und ausgeantwortet werden wird.

Tiegenhoff, den 23 Februar 1826.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht.

Feuer-Versicherung.

Versicherungen gegen Feuers- und Strohmgefahr werden für die 5te Hamb. Assecuranz-Comp. angenommen Hundegasse No. 278. von

Jn. Ernst Dalkowski.

Sonntag, den 23. April d. J., sind in nachbenannten Kirchen zum ersten Male aufgeboten.

St. Marien. Den 16. April. Hr. Gustav von Franzius, Lieutenant im 1sten Leibhusaren-Reg. und Fräulein Elmire Angelica von Rottenburg. Den 23. April. Hr. Carl Daniel Traugott Lyncke, Commerz- und Admiralitäts-Registrator, und Frau Bertha Dorothea Constantia verw. Kaufmann Tschoor geb. Tolkemit. Hr. Ernst Carl Ludwig Pohl, Registrator beim hiesigen Königl. Land- und Stadtgericht, und Igfr. Caroline Juliana Ottilde Roscius. Der Bürger und Kaufmann Hr. Johann Salomon Plath und Igfr. Caroline Brigitte Hameister. Hr. Christian Gottlieb Ludwig, Zeichenlehrer, und Igfr. Charlotte Constantia Behrends. Der Königl. Weichsellootse Hr. Johann Jacob Werner und Igfr. Regina Dorothea Quardt. Der Arbeitsmann Johann Andreas Schilofski und Igfr. Caroline Theresia Duball.

Königl. Kapelle. Der Hauszimmergesell Johann Czarnezki und Igfr. Helena Schwarz. Der Bürger und Eigenthümer Martin Gottlieb Dietrich und Igfr. Helena Louise Nepp.

Dominikaner-Kirche. Johann Okun, Gefreiter in der 7ten Comp. des 5ten Inf.-Reg. und Igfr. Carolina Dorothea Krause.

St. Catharinen. Der Hauszimmergesell Carl Gottlob Herrmann und Igfr. Wilhelmine Renata Sachs.

St. Brigitta. Der Arbeitsmann Friedr. Ferdinand Holz und Anna Dorothea Hübner.

Carmeliter. Joseph Müller und Maria Rogowski. Der Schuhmachergesell Johann David Quick und Florentina Seidler. Der Arbeitsmann Martin Jacob Diedrich und Dorothea Laskowski.

St. Elisabeth. Der Bürger und Kaufmann Hr. Carl August Feyerabendt und Igfr. Aminna Schmidt.

St. Bartholomäi. Der Bernsteinarbeiter Gottfried Eduard Kundt und Igfr. Helena Wendisch.

St. Trinitatis. Der Arbeitsmann Jacob Benjamin Marquardt und Igfr. Renata Lemke. Der Handlungsdiener Carl Magnus Satow und Igfr. Regina Concordia Roggatz. Der Mitnachbar zu Schönost Nath. Gottlob Wolter und Igfr. Anna Maria Elisab. Kamke.

St. Barbara. Der Schuhmacher Johann Gottfried Dettloff und Igfr. Christine Damert, beide in Graudenz wohnhaft. Gottlieb Selcke und Jungfer Adelgunda Folchert. Der Schuhmacher Johann Friedrich Roppel und Florentina Billawski. Der Arbeitsmann Johann Gottfried Bolt und Igfr. Catharina Elisabeth Neumann.

Heil. Leichnam. Der Arbeitsmann Daniel Neubauer, Wittwer, und Susanna Elisa Amalia Kummer, beide aus Hochstrieß.

Anzahl der Gebornen, Copulirten und Gestorbenen vom 21ten bis 27. April 1826.

Es wurden in sämmtlichen Kirchsprengeln 32 geboren, 18 Paar copulirt und 29 Personen begraben.

Angekommene Schiffe, zu Danzig den 27. April 1826.

Nach der Rhede: David Mainland.

Gesegelt:

Dan. Chr. Bartels nach Liverpool, George Lindsay nach Leith mit Weizen. Chr. Lück, Joh. Chr. Ehrich nach Belfast, Ieke Rehme nach Bremen, Dirk Behrens, Carl Friedrich Schmidt nach Amsterdam, Heinr. Schuberg nach Liverpool, Hans Meislund nach Lübeck mit Holz. Wilh. Walther nach Flekesiordt mit Ballast.

Der Wind Süden.